



DIE OBERBÜRGERMEISTERIN DER STADT BAD KREUZNACH

31.10.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hugo Salzmann gehört zu den bedeutenden Persönlichkeiten in der Geschichte der Stadt Bad Kreuznach. Nach dem Widerstandskämpfer und Opfer des Nationalsozialismus ist in Bad Kreuznach eine Straße benannt. Nun ist ihm eine Ausstellung unter dem Titel „Hugo Salzmann“ (1903-1979) – Kommunist - Gewerkschafter- Künstler aus Bad Kreuznach“ gewidmet, die ausschließlich im Internet zu sehen ist.

Zur „offiziellen Freischaltung“ lade ich Sie herzlich für Sonntag, 18. November, 11 Uhr, in den Kunstraum „Install“, Hüffelsheimer Straße 5, ein.

Joachim Hennig, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus Koblenz, hat gemeinsam mit Hugo Salzmanns Tochter Julianna Salzmann diese bewegte Familiengeschichte aufgearbeitet. Das Leben und Leiden der Salzmanns ist eingebettet in die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse Bad Kreuznachs von 1880 bis 1979. Herr Hennig und Frau Salzmann konnten dabei auf das Familienarchiv Salzmann zurückgreifen, zu denen kleine Skulpturen gehören, die Hugo Salzmann im Internierungslager Vernet (Frankreich) mit dem Taschenmesser geschnitzt hat.

Im Install werden Herr Hennig und Frau Salzmann, denen ich für Ihr Engagement herzlich danke, auch eine Bilderschau zum Leben und Wirken von Hugo Salzmann zeigen. Außerdem wird der Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, Dieter Burgard, ein Grußwort ansprechen.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann, der Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach, der Sparkasse Rhein-Nahe sowie bei der Landeszentrale für politische Bildung, der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen der NS-Zeit und dem DGB Rheinland-Pfalz, die das Projekt unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Heike Kaster-Meurer)